

Zitate österreichischer Politiker von 1945 bis heute

Bearbeitet von Hanno Loewy

(aus der Didaktikmappe zur Ausstellung: Antijüdischer Nippes, populäre Judenbilder und aktuelle Verschwörungstheorien, JMH – 2005)

Prolog

»Echt deutsche Art ist von gut christlichem Wesen nicht zu trennen. (...) Der Antisemitismus ist seit den Uranfängen der Bewegung ein Stück christlichsozialen Wesens. Kein bloßes Agitationsmittel, sondern ein Teil des Programms, des geistigen Inhalts der Partei«

Der spätere Wiener Bürgermeister Richard Schmitz 1932 in den Erläuterungen zum Christlich-Sozialen Parteiprogramm.

„bin immer Antisemit gewesen, und bleibe es auch weiterhin“

Leopold Kunschak, Mitbegründer der ÖVP und Parlamentspräsident, in einer Wahlkampfrede 1946

„Österreich hat nichts gutzumachen, weil es nichts verbochen hat.“

Handelsminister Ernst Kolb, ÖVP, 1946

„Es handelt sich ja nicht nur um Rothschild. Gleich ihm warten Dutzende anderer Großkapitalisten, die zuerst unser Volk ins Unglück führten und dann ins Ausland gingen, darauf, wieder die Herrschaft in Österreich anzutreten.“

Parteibroschüre der KPÖ, Rothschild greift nach Österreich. 1947(?)

„Die anderen Häuptlinge des Zionismus waren direkte Agenten des britischen Imperialismus.“

Parteibroschüre der KPÖ, Rothschild greift nach Österreich. 1947(?)

„Der Wiener ist Weltbürger und daher von vornherein kein Antisemit. Antisemitische Tendenzen sind ihm auch jetzt vollkommen fremd.“

Bürgermeister Theodor Körner, SPÖ, 9. Februar 1947

„Die Machthaber Israels haben ferner freundschaftliche „diplo-matische“ Beziehungen auch zu den titofaschistischen Banditen aufgenommen.“

Parteibroschüre der KPÖ, Rothschild greift nach Österreich. 1947(?)

„Die Juden wollen halt rasch reich werden.“

Bundeskanzler Leopold Figl, ÖVP, 14. Jänner 1947

„Ich weiß aber nicht, wie gerade

jetzt eine Rasse besondere Privilegien bekommen soll. Andere, die nicht weggingen, bekommen keine Unterstützung, die Juden aber sollen eine solche erhalten.“

Landwirtschaftsminister Kraus, ÖVP, 9. November 1948

„Ich wäre dafür, dass man die Sache in die Länge zieht.“

Innenminister Oskar Helmer, SPÖ, über Entschädigungsforderungen, 9. November 1948

„Da mögen die Herren Emigranten noch so viel Moralinsäure verspritzen: Jene, die draußen (an der Front) ihren Mann gestanden haben, wissen besser, was anständig ist, als jene, die sich beim ersten Kräuseln des Ozeans in Übersee in Sicherheit gebracht haben. Ich spreche den Emigranten das Recht ab, in der NS-Frage mitzureden.“

Der spätere Bundeskanzler Alfons Gorbach, ÖVP, 1949

„Die meisten Teilnehmer dieser Verbrecherbande waren bekanntlich mit der internationalen jüdischen bürgerlich-nationalistischen Zionistenorganisation „Joint“ verbunden, die eine Filiale des amerikanischen Spionagedienstes ist.“

Volksstimme, KPÖ, 26.2.1953

„Sie sind ein Saujud.“

Nationalratsabgeordneter Alois Scheibengraf, ÖVP, zu Bruno Kreisky, 1966

„Wiesenthal ist ein Gestapo-Kollaborateur.“

Bruno Kreisky, SPÖ, 1975

„Wer in den letzten Tagen aufmerksam die Devisen-Tageskurse und den Goldpreis in den Zeitungen verfolgt hat, musste den Zusammenhang zwischen dem Libanon und der Wallstreet erkannt haben. Und er sollte auch gemerkt haben, dass die jüdische Geld-Lobby im fernen Westen (sprich US) diktiert wird.“

Mario Messner, SPÖ, 1982

„Waldheim muss nicht zurücktreten, wenn man ihm nicht nachweisen kann, dass er sechs Juden eigenhändig erwürgt hat.“

Generalsekretär Michael Graff, ÖVP, 1986

„Dem Wiesenthal habe ich gesagt, wir bauen schon wieder Öfen, aber nicht für Sie, Herr Wiesenthal – Sie haben im Jörgl seiner Pfeife Platz.“

Peter Müller, FPÖ, 1990

„Nein, das hat es im dritten Reich nicht gegeben, weil im dritten Reich haben sie eine ordentliche Beschäftigungs-politik gemacht, was nicht einmal Ihre Regierung in Wien zusammenbringt.“

Jörg Haider, FPÖ, 1991

„Polen ging's nur gut, als deutsche Bauern in die Ostkolonisation geschickt wurden.“

Jörg Haider, 1991

„Die Waffen-SS war Teil der Wehrmacht und es kommt ihr daher alle Ehre und Anerkennung zu.“

Jörg Haider, 1995

„Die Juden treiben's noch soweit, bis sie wieder eine am Deckel kriegen.“

Hans Asamer, ÖVP, Ex-Bürgermeister von Ohlsdorf, 2000

„Es gab Gaskammern, aber nicht im Dritten Reich. Sondern in Polen. So steht das auch in Schulbüchern.“

John Gudenus, FPÖ, 8. Juni 2005